

## Angaben zur Stellungnahme

**Thematik:**

Bus 2040: Mitwirkung

**Teilnehmerangaben:**

LuzernPlus  
Gemeindeverband  
Bahnhofstrasse 3a  
6030 Ebikon

**Kontaktangaben:**

Verkehrsverbund Luzern  
Seidenhofstrasse 2  
6002 Luzern

E-Mail-Adresse: roland.haldemann@vvl.ch

Telefon: 041 228 47 26

**Teilnehmeridentifikation:**

92953

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Rückmeldungen zum Berichtsentwurf Berichtsentwurf	Kapitel 1	Erfasst von: Mario Baumgartner Wir ungestützen die strategischen Zielsetzungen.	-
Rückmeldungen zum Berichtsentwurf Berichtsentwurf	Kapitel 2.2	Erfasst von: Mario Baumgartner Das Thema "flankierende Massnahmen während des Baus des Bypasses" erachten wir als elementar und unabdingbar, um ein zuverlässiges und stabiles öV-Angebot erhalten zu können.	-
Rückmeldungen zum Berichtsentwurf Berichtsentwurf	Kapitel 2.4	Erfasst von: Mario Baumgartner Bus 2040 muss stärker auf das veränderte Mobilitätsangebot eingehen. Bus 2040 muss sich mit der Frage auseinandersetzen, ob der öV bzw. der Linienverkehr in jedem Fall das richtige Verkehrsmittel ist. Das Thema autonomes Fahren darf nicht abgegrenzt werden.	Es ist davon auszugehen, dass in 17 Jahren selbstfahrende Fahrzeuge im Einsatz sind. Verschiedene Studien belegen, dass die grosse Veränderungen, gerade in ländlichen Gegenden, zu Folge hat. Bus 2040 grenzt diese Entwicklung ab und geht vom heutigen System aus. Es ist fraglich, ob eine massgebende Studie für 2040 autonome Fahrzeuge inhaltlich abgrenzen kann.
Rückmeldungen zum Berichtsentwurf Berichtsentwurf	Kapitel 3.1	Erfasst von: Mario Baumgartner Der ESP Rothenburg/Emmen (insbesondere der nördliche Teil) wird mit dem Buskonzept 2040 zu wenig thematisiert. Dieses Gebiet muss zwingend eine bessere Busverbindung erhalten (vgl. weitere Rückmeldung zu diesem Thema im Kap. 3.3)	-
Rückmeldungen zum Berichtsentwurf Berichtsentwurf	Kapitel 3.3	Erfasst von: Mario Baumgartner Detail-Anmerkung zur Plandarstellung: Für das bessere Verständnis wäre es evt. hilfreich, wenn im Plan die Angabe ob die Linie mit DGB, GB, SB oder MB bedient werden, markiert wird(zumindest die DGB und GB-Linien könnten beschriftet werden).	-
Rückmeldungen zum Berichtsentwurf Berichtsentwurf	Kapitel 3.3	Erfasst von: Mario Baumgartner Neben den "klassischen" öV-Strecken (Pendlerverkehr, Einkauf etc.) sollte auch die Thematik "Erschliessung Naherholungsgebiete" jeweils berücksichtigt werden. Dies wird in den Begründungen, Vor- und Nachteile der Linienänderungen noch zu wenig erwähnt. Auch für das Nachtnetz ist dies künftig zu berücksichtigen. Weiter verhält sich der "Naherholungs-Verkehr" antizyklisch, weshalb die gute Erschliessung der Naherholungsräume vor allem an Wochenenden etc. zentral ist.	Insbesondere mit des Hochwasserschutzprojekt Reuss bzw. Landschaftspark Reuss wird das Gebiet entlang der Reuss für die Naherholung massiv aufgewertet. Deshalb ist eine Verlängerung der Linie 5 via Seetalstrasse bis nach Waldibrücke auch im Kontext der besseren Erschliessung des Naherholungsraums Reuss (Erholungsschwerpunkt Grünenmatt und Schiltwald) zu sehen. Das gleiche gilt für die Linien 22 und 111 im Bereich des Autobahnanschlusses Buchrain. In diesem Bereich wird langfristig der regionale Erholungsschwerpunkt Grossmatt entstehen bzw. der heutige Naherholungsort aufgewertet und weiterentwickelt. Weiter erschliesst die Linie 22 auch den Perler-Schachen, was mit einer möglichen Taktverdichtung auch zu einer Verbesserung für die Naherholung beiträgt. Das Aufhalten entlang der Reuss ist vor allem für jugendliche auch Abend und an den Wochenenden attraktiv. Deshalb stellt sich die Frage der Nachtnetzerschliessung auch im Kontext der Naherholung.

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Rückmeldungen zum Berichtsentwurf Berichtsentwurf	Kapitel 3.3	Erfasst von: Christoph Zurflüh Aus Sicht des Entwicklungsschwerpunktes LuzernNord ist das Zielkonzept Teilgebiet Nordwest/Südwest weiterzuerfolgen und schrittweise bis 2040 umzusetzen.	Das Zielkonzept Teilgebiet Nordwest/Südwest stärkt den ESP bzw. die Verkehrsdrehscheibe LuzernNord weiter.
Rückmeldungen zum Berichtsentwurf Berichtsentwurf	Kapitel 3.3	Erfasst von: Mario Baumgartner Der ESP Rothenburg/Emmen muss in Zukunft besser mit dem öV erreichbar sein (Konkret: Buslinie vom Bahnhof Rothenburg Entlang Hasenmoosstrasse). Vergleich dazu auch die Pilotmassnahme im Zusammenhang mit der Einzonung der Pistor AG.	Der ESP Rothenburg/Emmen ist aus regionaler Perspektive ein wichtiges Arbeitsplatzgebiet und soll sich dementsprechend auch (weiter-)entwickeln können. Dazu braucht es unterschiedliche Massnahmen im Bereich der Mobilität. Ein wesentlicher Bestandteil davon ist die bessere und flächendeckende gute Anbindung mit dem öV.
Rückmeldungen zum Berichtsentwurf Berichtsentwurf	Kapitel 3.3	Erfasst von: Mario Baumgartner Zum Zielkonzept LuzernOst haben wir keine weiteren Bemerkungen, dieses deckt sich mit den regionalen Vorstellungen und Konzepten (GVK LuzernOst.)	-
Rückmeldungen zum Berichtsentwurf Berichtsentwurf	Kapitel 3.3	Erfasst von: Mario Baumgartner Es bedarf eine bessere Busanbindung (Direktanbindung) der Gemeinde Meierskappel insbesondere Richtung Küsnacht (inkl. ESP Fänn). Dieses Bedürfniss wurde bei der aktuellen Richtplanrevision des Kantons Schwyz ebenfalls platziert.	Zu prüfen ist eine eigene Linie Rotkreuz - Meierskappel - Küsnacht, eine Umlegung (bzw. Teilumlegung im Halbstundentakt) der Linie 53, eine Verlängerung der Linie 26 bis Meierskappel Dorf. Das heutige Angebot via Rotkreuz oder Udligenswil ist nicht attraktiv genug. Auch ist der ESP-Fänn ungenügend an den öV angeschlossen. Mit der geforderten Stärkung des öV für Meierskappel könnte auch der ESP-Fänn besser erschlossen werden.
Rückmeldungen zum Berichtsentwurf Berichtsentwurf	Kapitel 3.3	Erfasst von: Mario Baumgartner Die Bahnhaltestelle "Horw-See" soll aufgenommen werden.	Diese kann ein wichtiger Baustein für die optimale öV-Erschliessung des Campus-Horw bewirken. Insbesondere wenn die Haltestelle Technikumstrasse der Buslinie 20 wegfallen sollte, erachten wir dies als eine wichtige Alternative. Weiter handelt es sich beim Gebiet rund um die mögliche S-Bahnhaltestelle Horw-See um ein dynamisches Entwicklungsgebiet (vgl. dazu auch Regelwerk LuzernSüd).
Rückmeldungen zum Berichtsentwurf Berichtsentwurf	Kapitel 3.5	Erfasst von: Mario Baumgartner Linie 16: Weiterführung der Linie 16 via Spitzbärgli-Kleinwilhöhe-Steiachler und Grosswilstrasse prüfen. Dies im Sinne der Nachfrageprognose für die stark wachsende Verkehrszone Horw West.	Die dazu benötigten technischen Voraussetzungen sind beinahe alle erstellt. Die Erschliessungsmöglichkeit kommt aus dem Grundkonzept Verkehr von LuzernSüd.
Rückmeldungen zur Darstellung des Zielbilds 2040 Zielbild Bus 2040 Raum Luzern Landschaft		Keine Antwort	Keine Antwort

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Rückmeldungen zur Darstellung des Zielbilds 2040 Zielbild Bus 2040 Stadt/Agglomeration Luzern	Karte	Erfasst von: Mario Baumgartner Waldibrücke wird gemäss AP LU zur multimodalen Drehscheibe ausgebaut (Msn. ÖV-6.2), warum zukünftig die Linie 111 nicht via diese multimodale Drehscheibe geführt werden soll, ist für uns nicht nachvollziehbar.	Die verstärkte Verknüpfung von Bus/Bahn und die Nutzung der Systemvorteile der Bahn werden als Zielsetzungen der multimodalen Drehscheibe Waldibrücke genannt. In unserer Logik braucht es dazu genügend Verknüpfungen an diesem Knoten, welche mit der Linie 111 gesteigert werden könnte.
Rückmeldungen zur Darstellung des Zielbilds 2040 Zielbild Bus 2040 Stadt/Agglomeration Luzern	Karte	Erfasst von: Mario Baumgartner LuzernNord, LuzernOst und LuzernSüd als 3 mögliche On-Demand-Gebiet ausschneiden.	Im Zeithorizont 2040 (in 17 Jahren) werden On-Demand-Angebot in der Schweiz eine wichtige Rolle einnehmen. Im öV-Bericht also auch in der Studie Bus 2040 anerkennt der VVL diese Entwicklung. Es ist nicht nachvollziehbar, dass die Agglomeration Luzern in der vorliegenden Studie nicht als mögliches Einsatzgebiet ausgeschieden wird. Es werden in Bus 2040 nur ländliche Gegenden benannt. Gerade zu Randzeiten, in der Nacht oder für die Quartiere ist On-Demand in der Agglomeration Luzern eine gute Lösung. Der Kostendeckungsgrad von Quartierlinien (z.B. Linie 26 oder Emmen Busnetz) zeigt, dass der Linienverkehr nicht in jedem Fall ideal ist.
Rückmeldungen zur Darstellung des Zielbilds 2040 Zielbild Bus 2040 Stadt/Agglomeration Luzern	Karte	Erfasst von: Mario Baumgartner Die Erschliessung von Ibach ab Seetalplatz ist als graue Linie darzustellen.	Die Planung Busnetz Emmen hat eine Lösung für Ibach ergeben, die auch in die Schlussversion Bus 2040 einfließen soll.
Rückmeldungen zur Darstellung des Zielbilds 2040 Zielbild Bus 2040 Stadt/Agglomeration Luzern	Karte	Erfasst von: Mario Baumgartner Gemäss Landschaftspark Reuss wird das Gebiet "Buchrain Grossmatt" ein regionaler Erholungsschwerpunkt. Dies soll in der öV- und Strassenprojektplanung berücksichtigt werden. Hier muss ein wichtiger öV-Halt und Umsteigeknoten entstehen - auch für das Nachtnetz.	Mit einem guten öV-Angebot kann ein wesentlicher Beitrag für eine erfolgreiche Besucherlenkung im Naherholungsgebiet Reuss erreicht werden.
Rückmeldungen zur Darstellung des Zielbilds 2040 Zielbild Bus 2040 Stadt/Agglomeration Luzern	Karte	Erfasst von: Mario Baumgartner Bessere öV-Erschliessung des ESP Rothenburg (Siehe dazu separate Rückmeldung).	Grosses Entwicklungspotential, welches aus kantonaler Sicht auch gewollt ist, und bereits heute grosse verkehrliche Herausforderung, weshalb eine bessere öV-Anbindung zwingend vorgenommen werden muss. Natürlich bedarf es auch MIV-Pull-Massnahmen.
Rückmeldungen zur Darstellung des Zielbilds 2040 Zielbild Bus 2040 Stadt/Agglomeration Luzern	Karte	Erfasst von: Mario Baumgartner Aufnahme / Darstellung der S-Bahnhaltestelle Horw-See.	Siehe hierzu das behördenverbindliche Regelwerk LuzernSüd.

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Rückmeldungen zur Darstellung des Zielbilds 2040 Zielbild Bus 2040 Stadt/Agglomeration Luzern	Karte	Erfasst von: Mario Baumgartner Bessere Busanbindung Meierskappel nach Küssnacht prüfen/umsetzen. Andernfalls würde sich Meierskappel (und die Strecke Richtung Küssnacht) auch als on-demand-Gebiet eignen. Dies ist ebenfalls zu prüfen.	-
Rückmeldungen zur Darstellung des Zielbilds 2040 Zielbild Bus 2040 Stadt/Agglomeration Luzern	Karte	Erfasst von: Mario Baumgartner On-Demand Angebote sollen auch in den Urbanen-Räumen (als Ergänzung und nicht Konkurrenzierung zum klassischen öV) geprüft werden können. Für LuzernOst gibt es erste on-demand Überlegungen (Rufbus), welche vor allem für die Randzeiten und evt. auch Erschliessung der Erholungsräume interessant sein könnte.	-

## Zustimmungsmessung

Thematik	Aussage	Zustimmung
Gesamteindruck	Sind Sie mit dem Bericht Studie Bus 2040 als Ganzes (Inhalt und Darstellung) einverstanden?	Stimme zu